



Universität für Bodenkultur Wien

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Vergleich BOKU-Daten mit Gesamtdaten

Fächergruppe Agrar-, Forst- und
Ernährungswissenschaften

Rückfragehinweis:

Mag.^a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement
www.boku.ac.at/qm.html

Erstellt im April 2017

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
2	Vergleichskonzept Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften“	6
3	Sozio-demografische Charakteristika der Befragten	7
4	Studium und Studienverlauf	8
5	Auslandserfahrung	9
6	Bewertung der Studienangebote und Studienbedingungen	9
7	Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung	10
8	Beschäftigungsstatus ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss	11
9	Objektive Indikatoren des Berufserfolgs	13
10	Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs	14
11	Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit	15
12	Rückblickende Studienentscheidung	16
13	Anhang	18

1 Einleitung

Die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) beteiligt sich seit dem Jahr 2012 am „Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien“ (KOAB). Dieses wurde bisher vom Information Center for Higher Education Research Kassel (INCHER) koordiniert. In Zukunft übernimmt das Institut für angewandte Statistik (ISTAT), ein Spin-Off des INCHER, die Koordination. An dem Projekt nehmen regelmäßig über 50 Hochschulen aus dem deutschen Sprachraum teil. Dabei werden HochschulabsolventInnen etwa 1,5 Jahre nach Ihrem Studienabschluss befragt. Die zentralen Themen dieser Befragung sind – neben der retrospektiven Bewertung des absolvierten Studiums – der Verbleib nach Studienabschluss, die Beschäftigungssuche und Charakteristika der aktuellen Berufstätigkeit. Ziel der AbsolventInnenstudie ist es, evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder (insbesondere im Bereich der Lehre) zu erarbeiten und so einen zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung zu leisten. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Zeitplan, Rücklaufquote und Repräsentativität der AbsolventInnenstudie 2016

Im Oktober 2015 begann die Kontaktaufnahme mit den 1.574 AbsolventInnen, die im Studienjahr 2013/14 ihr Studium an der BOKU abgeschlossen hatten. Der zweisprachige Online-Fragebogen war bis Mitte Februar 2016 freigeschaltet.

Die Brutto-Rücklaufquote beläuft sich auf 52%. Die BOKU liegt somit beim Rücklauf an der siebten Stelle der an dieser Erhebung teilnehmenden 59 Hochschulen. Eine detaillierte Analyse des Rücklaufs zeigt, dass dieser recht gleichmäßig über die verschiedenen Merkmale der AbsolventInnen verteilt ist und somit grundsätzlich von einer hohen Repräsentativität ausgegangen werden kann. Nachfolgend einige weitere Informationen:

- Nach Ausschluss der frühzeitigen FragebogenabbrecherInnen und Datenbereinigungen verbleibt eine Netto-Rücklaufquote von 49%.
- Die Netto-Rücklaufquote liegt bei den AbsolventInnen der Bachelorstudien mit 54% etwas über, bei den AbsolventInnen der Masterstudien mit 44% etwas unter dem BOKU-Durchschnitt. Der Rücklauf ist bei den AbsolventInnen der Doktoratsstudien deutlich geringer (34%), aber weiterhin in einem zufriedenstellenden Bereich.
- Bei den weiblichen AbsolventInnen wurde eine Rücklaufquote von 51% erzielt, bei den männlichen 46%.
- Jüngere AbsolventInnen, österreichische StaatsbürgerInnen sowie UBRM-AbsolventInnen sind im Datensatz etwas überrepräsentiert.

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Interpretation der Ergebnisse die zum Teil geringen Fallzahlen beachtet werden müssen!

Analyse der BOKU-Daten

Die Daten der bisherigen vier Erstbefragungen der BOKU-AbsolventInnen wurden zusammengefasst und gemeinsam analysiert. Die Ergebnisse wurden in zahlreichen themenspezifischen Berichten auf Gesamt-BOKU-Ebene sowie Fachbereichs-Ebene dargestellt und auf der BOKU-Homepage veröffentlicht: <http://short.boku.ac.at/koabergebnis>.

Vergleich der BOKU-Ergebnisse mit den Ergebnissen anderer Hochschulen

In einem nächsten Schritt werden nun die Ergebnisse über die BOKU-AbsolventInnen mit den Ergebnissen über die AbsolventInnen der anderen Hochschulen des KOAB-Projekts verglichen. Die Konzeptionierung dieses Vergleichs erweist sich aufgrund folgender Umstände als herausfordernd:

- Ein direkter Vergleich der BOKU-Gesamtergebnisse mit den Gesamtdaten aller anderen Hochschulen erscheint aufgrund der besonderen inhaltlichen Ausrichtung der BOKU wenig sinnvoll.
- Für den Vergleich müssen die BOKU-Studien in die Fächersystematik des deutschen Statistischen Bundesamts eingepasst werden. Einige BOKU-Studien sind jedoch formal oder inhaltlich kaum in diese Fächersystematik, die auch im KOAB verwendet wird, integrierbar.¹
- Aufgrund der strengen Datenschutzvorgaben der beteiligten deutschen Universitäten sind im KOAB-Gesamtdatensatz prinzipiell weder einzelne Universitäten identifizierbar, noch einzelne Studienrichtungen oder -bereiche, sondern nur Fächergruppen (Fächergruppen stellen die höchste Aggregatebene in der deutschen Fächersystematik dar). In den vom Projektkoordinator herausgegebenen Tabellenbänden sind je nach Fallzahlen und Zahl der im jeweiligen Fach teilnehmenden Hochschulen jedoch größtenteils die Studienbereiche angegeben.
- Die Fallzahlen sind teilweise sehr gering:
 - Es kann für den universitätsübergreifenden Vergleich nur jeweils ein AbsolventInnenjahrgang untersucht werden, weil die bisherigen vier Erhebungen zwar für die BOKU zusammengeführt wurden, nicht jedoch für die Gesamtdaten aller teilnehmenden Hochschulen.
 - Aufgrund der stark unterschiedlichen Ergebnisse bei Bachelor- und Masterstudien ist in den Vergleichen nach diesen beiden Abschlüssen zu differenzieren. Dadurch verringern sich noch einmal die Gruppengrößen.

Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen wurde folgendes Vergleichskonzept erstellt:

- In einer ersten Analyse werden die AbsolventInnen der Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften verglichen (BOKU versus KOAB-Gesamt).
- Der Fachbereich Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (KTWW) ist in dieser ersten Analyse nicht integriert. Deswegen werden in einer zweiten Analyse die AbsolventInnen des BOKU-Fachbereichs KTWW mit den AbsolventInnen des Studienbereichs Bauingenieurwesen von KOAB-Gesamt verglichen (Studienbereich ist in der deutschen Fächer-Systematik die zweithöchste Aggregationsebene).

¹ Dies betrifft insbesondere das Bachelorstudium Lebensmittel- und Biotechnologie: „Biotechnologie“ ist in der deutschen Systematik dem Studienbereich „Biologie“ und damit der Fächergruppe „Naturwissenschaften“ zuzuordnen. „Lebensmitteltechnologie“ ist hingegen ein Fach im Studienbereich „Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie“ und damit der Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften“ zuzuordnen.

- Wegen der relativ guten Vergleichbarkeit wird zusätzlich eine Detailanalyse vorgenommen: Ergebnisse des BOKU-Fachbereichs Agrarwissenschaften werden mit dem Studienbereich Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie von KOAB-Gesamt verglichen.
- Die Ergebnisse in Bezug auf Bachelor- und Masterstudien unterscheiden sich stark, daher wird in den Vergleichen nach diesen beiden Abschlüssen differenziert. Es werden keine Fachhochschulen in den Vergleich miteinbezogen.

Vorliegender Bericht stellt die Ergebnisse der Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften“ der BOKU den Resultaten der sonstigen KOAB-Universitäten dieser Fächergruppe insgesamt gegenüber. Die Ergebnisse der universitätsübergreifenden Vergleiche der Fachbereiche KTWW sowie Agrarwissenschaften sind in gesonderten Berichten nachzulesen – siehe <http://short.boku.ac.at/absstudien.html>.

Für Fragen und nähere Informationen steht Ihnen Mag.^a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement (www.boku.ac.at/qm.html), gerne zur Verfügung.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Item

Ein Item ist eine Frage oder Aussage im Fragebogen, welche die Auskunftsperson beantworten bzw. bewerten soll. In der Regel ist dabei der Grad der Zustimmung oder Zufriedenheit anzugeben, indem auf einer mehrstufigen Skala eine Antwort anzukreuzen bzw. anzuklicken ist.

Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der erhaltenen Antworten. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen nichtzutreffend waren (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen (<10), werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt. Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z.B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die Spaltenprozente. Diese erlauben den Vergleich zwischen den Ergebnissen der BOKU mit den Ergebnissen von Gesamt-KOAB für die in den Tabellen genannten Kategorien. Wenn Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) in der Regel 100%.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Median

Wird eine Datenreihe nach den Werten der Daten sortiert, ist der Median der Wert in der Mitte dieser geordneten Datenreihe, d.h. die Hälfte der Werte ist kleiner, die andere Hälfte ist größer. Der Median ist weniger gegen einzelne stark abweichende Werte anfällig als das Arithmetische Mittel („Durchschnitt“) und daher oft besser geeignet, die „Mitte“ abzubilden.

2 Vergleichskonzept Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften“

Die Fächersystematik des deutschen Statistischen Bundesamts beinhaltet die drei Ebenen Studienfächer, Studienbereiche und Fächergruppen. Die Studienfächer sind den Studienbereichen zugeordnet und diese wiederum den Fächergruppen.

Die Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin“ enthält die Studienbereiche

- Veterinärmedizin,
- Landespflege, Umweltgestaltung,
- Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie,
- Forstwissenschaft, Holzwirtschaft,
- Ernährungs- und Haushaltswissenschaften,

wobei Ergebnisse der Veterinärmedizin von KOAB gesondert ausgewertet werden.

In folgender Tabelle ist nachzulesen, aus welchen Studien sich diese Fächergruppe in der Stichprobe zusammensetzt – zuerst werden die Studien der BOKU aufgelistet, danach die Studienfächer der sonstigen KOAB-Universitäten. Zusätzlich wird angegeben, wie sich die Fallzahlen auf die Fächer verteilen.

Tabelle 1: Studien der Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

BOKU		
	Bachelor	Master
Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	25%	22%
Umwelt- und Bioressourcenmanagement	36%	16%
Wildtierökologie und Wildtiermanagement		6%
Forstwirtschaft	8%	
Forstwissenschaften		10%
Mountain Forestry		2%
Mountain Risk Engineering		2%
Agrarwissenschaften	28%	
Weinbau, Oenologie und Weinwirtschaft	3%	
Agrar- und Ernährungswirtschaft		5%
Agrarbiologie		2%
Horticultural Sciences		3%
Nutzpflanzenwissenschaften		8%
Nutztierwissenschaften		11%
Ökologische Landwirtschaft		3%
Phytomedizin		3%
Lebensmittelwissenschaft und -technologie		7%
Safety in the Food Chain		2%
Gesamt	100%	100%
Anzahl der Befragten	300	196

KOAB (ohne BOKU)		
	Bachelor	Master
Landespflege/Landschaftsgestaltung	17%	12%
Naturschutz		8%
Agrarökonomie		5%
Agrarwissenschaft/Landwirtschaft	46%	34%
Gartenbau	6%	3%
Lebensmitteltechnologie	1%	2%
Pflanzenproduktion	4%	3%
Tierproduktion		1%
Forstwissenschaft, -wirtschaft	16%	17%
Ernährungswissenschaft	6%	6%
Haushalts- und Ernährungswissenschaft	4%	9%
Gesamt	100%	100%
Anzahl der Befragten	268	173

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

Ab dem nun folgenden Abschnitt werden die Ergebnisse der Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften“ der BOKU den Resultaten der sonstigen KOAB-Universitäten gegenübergestellt. Die Universität für Bodenkultur Wien ist die einzige österreichische Universität, welche am KOAB-Projekt teilnimmt -alle Befragten der KOAB-Vergleichsgruppe absolvierten eine Universität in Deutschland.

3 Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Der Frauenanteil unter den AbsolventInnen der Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften ist an der BOKU mit 58% hoch, im KOAB-Vergleich (65% bzw. 61%) relativiert sich dieser hohe Anteil jedoch etwas. Der Anteil der AbsolventInnen mit mindestens einem Elternteil mit Hochschulabschluss ist in der Vergleichsgruppe um etwa 11 bzw. 15 Prozentpunkte höher als an der BOKU.

Sehr hoch ist der Anteil internationaler Studierenden an der BOKU bereits im Bachelor: Während in der Vergleichsgruppe KOAB-Gesamt nur 1% angibt, keine deutsche Staatsbürgerschaft zu besitzen, verfügen an der BOKU 9% der Befragten aus der Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften über eine andere als die österreichische Staatsbürgerschaft.

Das Alter bei Studienabschluss ist in beiden untersuchten Gruppen in etwa gleich.

Tabelle 2: Sozio-demografische Merkmale der Befragten aus der Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

	BOKU		KOAB-Rest	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Weibliches Geschlecht	58%	58%	65%	61%
Mindestens ein Elternteil mit Hochschulabschluss	44%	47%	55%	62%
Internationale Studierende (keine österr./deutsche Staatsangehörigkeit)	9%	14%	1%	10%
Mindestens ein Elternteil im Ausland geboren	16%	22%	10%	16%
Internationale Mobilität vor dem Studium (BildungsausländerInnen)	9%	16%	2%	11%
Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht im Bundesland der Hochschule erworben)	80%	83%	51%	59%
Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)	25,7	27,8	25,1	27,4
Kinder im Haushalt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss	5%	6%	6%	9%
Anzahl der Befragten	300	196	268	173

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

4 Studium und Studienverlauf

Die durchschnittliche Studiendauer liegt beim BOKU-Bachelorstudium in der untersuchten Fächergruppe bei 7,8 Semestern. In der Vergleichsgruppe ist sie um 1 Semester kürzer.

Tabelle 3: Studiendauer und Praktika

	BOKU		KOAB-Rest	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Studiendauer (Fachsemester; arithmet. MW)	7,8	8,1	6,8	8,3
Studienabschluss in der Regelstudienzeit ² /Mindeststudiendauer	28%	23%	46%	36%
Praktikum im Studium	87%	77%	80%	75%
Anzahl der Befragten	298	194	268	173

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

Die Studiendauer der MasterabsolventInnen liegt mit 7,7 Semestern in einem auffällig hohen Bereich. Hier wird vermutet, dass die im Rahmen der Studie verwendete Fragestellung nach den „Fachsemestern des Referenzstudiums“ von den Befragten zum Teil auch auf das vorhergehende Bachelorstudium bezogen wurde. Für diese Vermutung spricht auch, dass 23% bzw. 36% der befragten MasterabsolventInnen angeben, die Mindest- bzw. Regelstudiendauer nicht überschritten zu haben.

² „Die Regelstudienzeit ist die Anzahl an Semestern, die es [in Deutschland braucht], um einen Studiengang abzuschließen, wenn in Vollzeit als ordentlicher Student studiert wird. [...] Bachelor-Studiengänge haben für gewöhnlich eine Regelstudienzeit von sechs Semestern. Einige wenige Studiengänge haben auch eine Regelstudienzeit von sieben oder acht Semestern. Die Master-Studiengänge haben eine Regelstudienzeit von zwei bis vier Semestern. Insgesamt muss eine Regelstudienzeit von zehn Semestern absolviert werden, um einen konsekutiven Mastertitel zu erwerben. [...] Während die Regelstudienzeit von idealisierten Studierbedingungen ausgeht und eine – mehr oder weniger verbindliche – Richtzeit darstellt, beschreibt die Studiendauer die tatsächliche Anzahl an Semestern, die Studierende bis zum Abschluss benötigen haben.“
(<http://www.studieren.net/wissen/regelstudienzeit.html>; 24.04.2017)

87% der Bachelor- und 77% der Master-AbsolventInnen der BOKU haben im Zuge des Studiums ein Praktikum absolviert – diese Anteile sind damit an der BOKU etwas höher als in der Vergleichsgruppe.

5 Auslandserfahrung

41% der Master- und 31% der BachelorabsolventInnen der Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften der BOKU berichten von Auslandserfahrungen während des Studiums. Das sind etwa um die Hälfte mehr als in der Vergleichsgruppe.

Tabelle 4: Auslandserfahrung

	BOKU		KOAB-Rest	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Auslandssemester während des Studiums	13%	19%	8%	6%
Praktikum im Ausland während des Studiums	14%	13%	12%	12%
Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt ¹	31%	41%	22%	25%
Anzahl der Befragten	298	195	268	173

¹ Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern und -praktika, Summerschools, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

6 Bewertung der Studienangebote und Studienbedingungen

Bei der Bewertung der Studienangebote und -bedingungen fällt auf, dass sich an der BOKU und in der Vergleichsgruppe ähnliche Muster zeigen, und zwar sowohl im Vergleich der einzelnen Indizes wie im Vergleich der beiden Abschlussarten. So bewerten beide Gruppen die einzelnen Aspekte des Studienangebots und der Studienbedingungen unterschiedlich gut. Darüber hinaus geben AbsolventInnen von Masterstudien durchwegs positivere Einschätzungen hinsichtlich der Studienangebote und -bedingungen als jene der Bachelorstudien.

64% der Bachelor- und 71% der MasterabsolventInnen der hier untersuchten Fächergruppe sind mit dem Studium insgesamt (sehr) zufrieden. Diese Werte sind in der Vergleichsgruppe ähnlich hoch.

Sechs von zehn AbsolventInnen sind (sehr) zufrieden mit der studiumsrelevanten Ausstattung der Universität – sowohl an der BOKU als auch in der Vergleichsgruppe. Die Studienorganisation hingegen wird von den BOKU-BachelorabsolventInnen deutlich schlechter bewertet (38% gut oder sehr gut) als von den BachelorabsolventInnen der Vergleichsgruppe (57% gut oder sehr gut). Bei den MasterabsolventInnen zeigen sich hier allerdings kaum Unterschiede.

Wesentlich kritischere Werte findet man bei der Praxisorientierung, welche sowohl von den BOKU-AbsolventInnen als auch von der Vergleichsgruppe von weniger als einem Drittel der Befragten als (sehr) gut eingestuft wird. Analog verhält es sich bei den BachelorabsolventInnen bezüglich der Methodenvermittlung (z.B. „Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen“ sowie „Training von mündlicher Präsentation“), welche ebenfalls von jeweils weniger als einem Drittel

der Befragten als positiv bewertet wird. Bei den MasterabsolventInnen wird die Methodenvermittlung hingegen immerhin von je etwas mehr als der Hälfte der Befragten als (sehr) gut eingestuft.

Die berufsbezogenen Aktivitäten (beinhalten Items wie „Unterstützung bei der Stellensuche“, „Angebot berufsorientierender Veranstaltungen“ und „Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach“) werden hier wie dort bemängelt. Nur jeweils zwischen 5% und 10% stufen diesbezüglich die Leistungen ihrer Universität als (sehr) gut ein.

Tabelle 5: Bewertungen³ der Studienangebote und Studienbedingungen (Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')

Index	BOKU		KOAB-Rest	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Gute Ausstattung	62%	60%	57%	62%
Gute Studienorganisation	38%	65%	57%	66%
Gute Lehrinhalte	41%	66%	47%	61%
Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden	38%	68%	39%	52%
Gute Methodenvermittlung	32%	51%	27%	57%
Gute Praxisorientierung	26%	32%	28%	28%
Gute berufsbezogene Aktivitäten	6%	10%	7%	10%
Hohe Zufriedenheit mit dem Studium	64%	71%	59%	73%
Anzahl der Befragten	288	187	257	170

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

Die zu den Indizes der Tabelle 5 gehörigen Items sind im Anhang zu finden.

7 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

49% der Bachelor- und 89% der MasterabsolventInnen der Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften der BOKU gaben an, dass sie nach Studienabschluss versucht hatten, eine (gegebenenfalls andere) Beschäftigung zu finden. In der Vergleichsgruppe sind es jeweils einige Prozentpunkte mehr.

Die Stellensuche dauerte für MasterabsolventInnen in der Regel etwas länger als für BachelorabsolventInnen: Im Schnitt suchten MasterabsolventInnen 5,6 Monate nach einem adäquaten Job (Median 4 Monate), BachelorabsolventInnen 3,8 Monate (Median 2 Monate). Für die MasterabsolventInnen der Vergleichsgruppe war die Jobsuche bereits etwas früher erfolgreich.

³ Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

	BOKU		KOAB-Rest	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Eine Beschäftigung gesucht	49%	89%	53%	95%
Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle ⁴				
Weniger als 1 Monat	18%	14%	20%	13%
1 bis 3 Monate	49%	32%	47%	42%
4 bis 6 Monate	20%	24%	17%	24%
7 bis 12 Monate	8%	18%	11%	15%
Mehr als 12 Monate	5%	11%	5%	6%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)				
Arithmetischer Mittelwert	3,8	5,6	3,9	4,8
Standardabweichung	5,1	6,2	5,0	5,4
Median	2,0	4,0	2,0	3,0
Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle ⁵				
Direkt nach Studienabschluss	50%	29%	35%	27%
1 bis 3 Monate	4%	25%	14%	18%
4 bis 6 Monate	5%	15%	10%	20%
7 bis 12 Monate	17%	18%	16%	19%
Mehr als 12 Monate	24%	14%	24%	16%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)				
Arithmetischer Mittelwert	6,1	5,1	6,4	5,7
Standardabweichung	7,4	5,7	7,2	5,9
Median	0,0	3,0	4,0	4,0
Anzahl der Befragten	258	181	229	165

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

8 Beschäftigungsstatus ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss

26% der BachelorabsolventInnen in der Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften an der BOKU sind eineinhalb Jahre nach Studienabschluss ausschließlich beschäftigt, d.h. dass sie keiner weiteren Ausbildung nachgehen. 39% sind beschäftigt und studieren parallel und 26% konzentrieren sich auf ihre weitere Ausbildung, ohne zusätzliche Berufstätigkeit. 9% sind weder beschäftigt noch in Ausbildung.

Auch unter den MasterabsolventInnen sind 9% weder in Ausbildung noch in Beschäftigung. Doch der Anteil der ausschließlich Beschäftigten ist dort erwartungsgemäß deutlich höher als

⁴ Fragetext: Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer ersten Beschäftigung insgesamt gedauert? Falls Sie noch keine Beschäftigung gefunden haben: Wie viele Monate dauert Ihre Suche bisher an? Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d. h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen.

⁵ Die Dauer von Studienende bis Aufnahme der ersten Stelle errechnet sich durch Subtraktion des Zeitpunkts des Studienendes vom Zeitpunkt der Aufnahme der ersten Beschäftigung.

beim Bachelor: 70% sind ausschließlich erwerbstätig und weitere 13% parallel erwerbstätig und in Ausbildung (z.B. im Doktoratsstudium).

In der Vergleichsgruppe sieht die Erwerbsstatus-Verteilung ähnlich aus, allerdings ist ein höherer Anteil der Befragten ausschließlich in Ausbildung und nur ein halb so hoher Anteil (4% bzw. 5%) weder in Ausbildung noch in Beschäftigung.

Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss

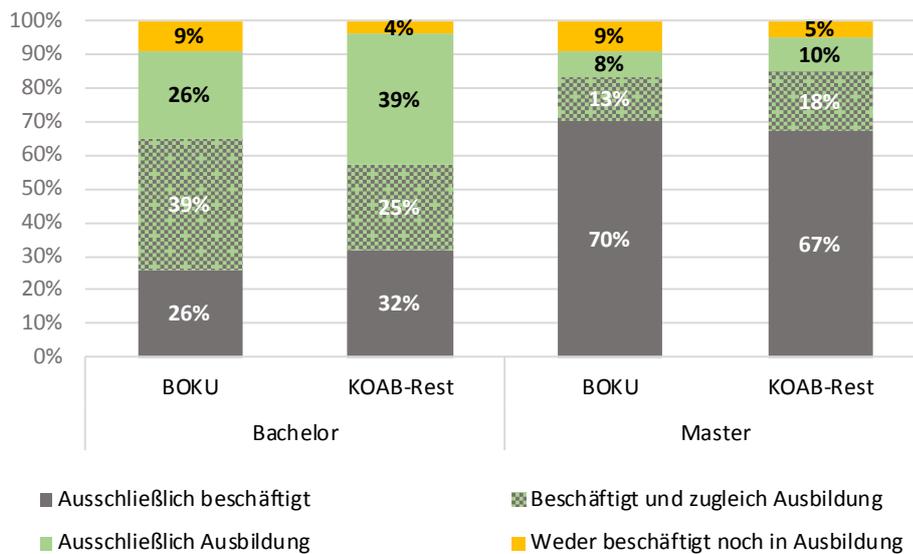
	BOKU		KOAB-Rest	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Beschäftigungsstatus ⁶				
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	26%	70%	32%	67%
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	39%	13%	25%	18%
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	26%	8%	39%	10%
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	9%	9%	4%	5%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Anzahl der Befragten	266	181	231	163
Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen möglich)				
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	32%	71%	28%	75%
Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Trainee, u.ä.	2%	4%	2%	9%
Selbstständige/freiberufliche Beschäftigung	11%	10%	8%	6%
Gelegenheitsjob	24%	6%	19%	4%
Praktikum	5%	1%	4%	2%
Weiteres Studium (Master o.ä.)	62%	18%	63%	21%
Doktoratsstudium	0%	14%	1%	19%
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	1%	3%	3%	4%
Keine Beschäftigung, Beschäftigungssuche	11%	9%	8%	7%
Sonstiges ⁷	8%	3%	5%	2%
Gesamt	156%	139%	141%	147%
Anzahl der Befragten	266	181	225	163

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

⁶ Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

⁷ Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise.

Abbildung 1: Beschäftigungsstatus



9 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil folgender Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen in einem Beschäftigungsverhältnis, unabhängig davon, ob sie parallel in Ausbildung sind oder nicht. Der zweite Teil beschreibt jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind. Untersucht wurden – wie im gesamten vorliegenden Bericht – die AbsolventInnen der Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften.

Im Vergleich der beiden Erwerbstätigengruppen wird – wenig verwunderlich – deutlich, dass der Anteil der Personen mit Vollzeitbeschäftigung und/oder unbefristetem Dienstverhältnis bei ausschließlicher Beschäftigung etwas höher ist als bei zusätzlich noch laufender Ausbildung.

Dennoch sind nur 40% der BachelorabsolventInnen, aber 79% der MasterabsolventInnen, die keine weitere Ausbildung betreiben, Vollzeit beschäftigt. Der Anteil unbefristet Beschäftigter ist bei den BachelorabsolventInnen mit 84% höher als bei den MasterabsolventInnen (68%).

In der Vergleichsgruppe ist der Anteil der Vollzeitbeschäftigten jeweils höher und der Anteil der unbefristet Beschäftigten deutlich geringer.

Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs (ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss)

	BOKU		KOAB-Rest	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Alle Erwerbstätige				
Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	26%	76%	53%	80%
Unbefristet beschäftigt	69%	65%	40%	48%
Anzahl der Befragten	119	139	85	130
Ausschließlich Erwerbstätige (ohne Ausbildung)				
Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	40%	79%	62%	90%
Unbefristet beschäftigt	84%	68%	42%	57%
Anzahl der Befragten	50	118	61	103

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

10 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 9 bezieht sich auf alle Personen in einem Beschäftigungsverhältnis, unabhängig davon, ob sie noch eine Ausbildung absolvieren oder nicht. Der zweite Teil der Tabelle beschreibt jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind. Der subjektiv empfundene Berufserfolg liegt bei der Gruppe aller Beschäftigten in ähnlicher Höhe wie bei der Gruppe der ausschließlich Beschäftigten. Dies gilt gleichermaßen für die BOKU-AbsolventInnen der Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften wie für die KOAB-Vergleichsgruppe.

Die im Folgenden dargestellten Werte beziehen sich auf die ausschließlich Erwerbstätigen:

Mit dem Bildungsabschluss steigt auch die Berufszufriedenheit und die Passung der Berufstätigkeit – das gilt für die BOKU-AbsolventInnen wie für die Vergleichsgruppe: So schätzen 31% der BachelorabsolventInnen und 44% der MasterabsolventInnen die Qualifikationsverwendung als hoch ein. Die Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben wird in Bezug auf diesen Themenkomplex insgesamt am besten beurteilt: 59% der Bachelor- und 75% der MasterabsolventInnen schätzen die Studienfachnähe als (sehr) hoch ein. Ähnlich die Niveauadequanz: 51% der Bachelor- und 71% der MasterabsolventInnen sehen sich selbst als niveauadäquat beschäftigt.

Ihre berufliche Situation insgesamt (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) ihrer Ausbildung angemessen bewerten allerdings nur 38% der ausschließlich beschäftigten BachelorabsolventInnen und 48% der MasterabsolventInnen. Die allgemeine Berufszufriedenheit ist etwas höher: 42% der Bachelor- und 66% der MastersabsolventInnen sind mit ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden.

In der Vergleichsgruppe nehmen die subjektiven Indikatoren des Berufserfolgs ähnliche Werte an wie unter den BOKU-AbsolventInnen, allerdings ist die Differenz zwischen Bachelor- und MasterabsolventInnen deutlich geringer – dies gilt insbesondere für die allgemeine Berufszufriedenheit.

**Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs
(horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit)⁸**

	BOKU		KOAB-Rest	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Alle Erwerbstätige				
Hohe Qualifikationsverwendung	36%	48%	32%	45%
Studienfachnahe berufliche Aufgaben	62%	76%	64%	85%
Niveauadäquate Beschäftigung	54%	72%	62%	72%
Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	41%	48%	36%	53%
Hohe Berufszufriedenheit	40%	62%	52%	58%
Anzahl der Befragten	193	165	176	156
Ausschließlich Erwerbstätige (ohne Ausbildung)				
Hohe Qualifikationsverwendung	31%	44%	31%	37%
Studienfachnahe berufliche Aufgaben	59%	75%	67%	83%
Niveauadäquate Beschäftigung	51%	71%	59%	68%
Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	38%	48%	38%	47%
Hohe Berufszufriedenheit	42%	66%	56%	58%
Anzahl der Befragten	57	122	68	107

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

11 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

Nachfolgende Tabelle zeigt, dass Bachelor- und MasterabsolventInnen der Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften der BOKU in ähnlichen Branchen und Berufen tätig sind: Etwa ein Viertel ist jeweils in Großunternehmen beschäftigt, fast zwei Drittel sind in der Privatwirtschaft tätig, ein gutes Viertel im Öffentlichen Sektor und ein knappes Zehntel bei Organisationen ohne Erwerbscharakter wie Vereinen und Verbänden.

Betrachtet man die Beschäftigung nach Tätigkeitsbereichen, so ist der relativ größte Anteil (etwa ein Drittel) kaufmännisch tätig. MasterabsolventInnen üben häufiger als BachelorabsolventInnen technische Tätigkeiten (24%) aus und sind öfter in Forschung und Entwicklung aktiv (18%).

In der Vergleichsgruppe sehen diese Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit recht ähnlich aus.

⁸ Fragetexte:

Wenn Sie Ihre beruflichen Aufgaben in dieser Beschäftigung insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwendeten Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen?

Wie würden Sie die Beziehung zwischen Ihrem Studienfach und Ihrem beruflichen Aufgabenfeld während dieser Beschäftigung charakterisieren?

Welches Abschlussniveau war Ihrer Meinung nach für diese Beschäftigung am besten geeignet?

Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf diese Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße war Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen? Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden?

Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

	BOKU		KOAB-Rest	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)	24%	25%	19%	31%
Ökonomischer Sektor				
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	64%	63%	59%	58%
Öffentlicher Bereich	26%	31%	32%	34%
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	10%	6%	9%	8%
Wirtschaftsbereich				
Industrie	12%	16%	12%	15%
Dienstleistung	36%	31%	31%	25%
Bildung/Forschung	8%	17%	6%	13%
Sonstige	44%	36%	51%	48%
Tätigkeitsbereich				
Lehre, Unterricht, Ausbildung	6%	5%	9%	6%
Forschung, Entwicklung	10%	18%	9%	18%
Technische Tätigkeiten	15%	24%	10%	19%
Kaufmännische Tätigkeiten	32%	35%	24%	40%
Beratung, Betreuung, Gesundheit	5%	2%	6%	2%
Kommunikation, Kunst	8%	4%	3%	3%
Sonstige Tätigkeit	24%	12%	39%	13%
Anzahl der Befragten	116	143	84	130

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

12 Rückblickende Studienentscheidung

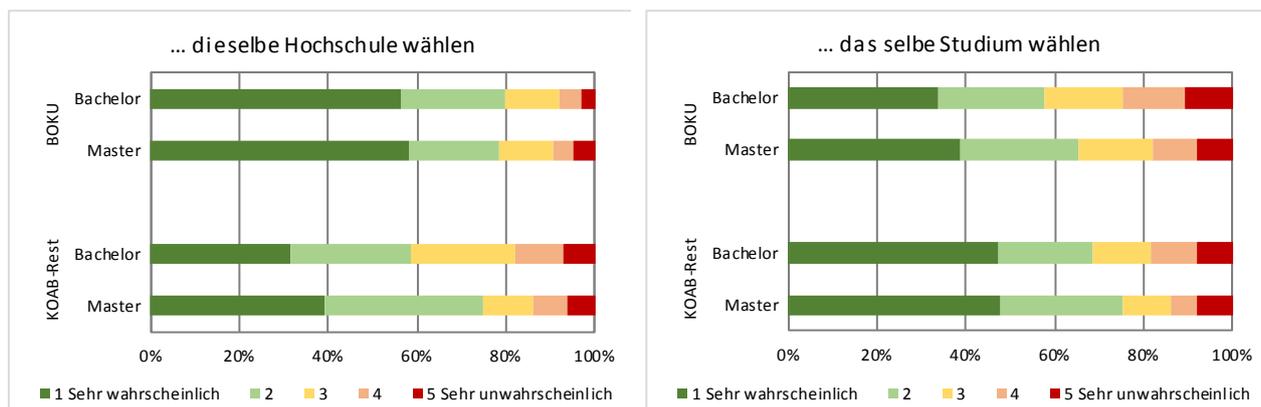
Wenn die befragten BachelorabsolventInnen der Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften an der BOKU noch einmal die freie Wahl hätten, würden sie zu 89% wahrscheinlich wieder studieren, zu 80% dafür die BOKU und zu 58% dasselbe Studium wählen. In der Vergleichsgruppe würden 68% noch einmal denselben Studiengang wählen, aber nur 58% dieselbe Universität.

Unter den BOKU-MasterabsolventInnen werden die Studienentscheidungen im Rückblick ähnlich bewertet wie unter den BachelorabsolventInnen: 82% würden wahrscheinlich wieder studieren, 79% dafür die BOKU und 65% dasselbe Studium wählen. In der Vergleichsgruppe würden je 76% noch einmal denselben Studiengang wie auch dieselbe Universität wählen.

Tabelle 11: Die Studienentscheidung im Rückblick

	BOKU		KOAB-Rest	
	Bachelor	Master	Bachelor	Master
Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf eine <i>Studienaufnahme</i>				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	89%	82%	82%	85%
Teils, teils (Wert 3)	6%	8%	9%	8%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	5%	10%	9%	7%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben <i>Hochschule</i>				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	80%	79%	58%	76%
Teils, teils (Wert 3)	12%	12%	24%	11%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	8%	9%	18%	14%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben <i>Studiengangs</i>				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	58%	65%	68%	76%
Teils, teils (Wert 3)	17%	17%	13%	11%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	25%	18%	19%	14%
Gesamt	100%	100%	100%	100%
Anzahl der Befragten	286	184	193	132

Quelle: INCHER-Kassel, KOAB-AbsolventInnenbefragung 2016 (Jahrgang 2014).

Abbildung 2: Die Studienentscheidung im Rückblick


13 Anhang

13.1 Itemliste Tabelle 5

Index	Items laut Fragebogen
Gute Ausstattung	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
Gute Studienorganisation	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminaren, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
	Aufbau und Struktur des Studiums
Gute Lehrinhalte	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
Gute Betreuung/ Beratung durch Lehrende	Kontakte zu Lehrenden
	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
	Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. ä.
Gute Methodenvermittlung	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
Gute Praxisorientierung	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium Pflichtpraktika/Praxissemester
Gute berufsbezogene Aktivitäten	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze